

# Kreiszeitung Wesermarsch

OLDENBURGISCHE UNTERWESERZEITUNG



BUTJADINGER ZEITUNG · DER WESERBOTE



**WESTERWELLE IM INTERVIEW**  
Der Außenminister über Lösungen für die Krisen im Nahen Osten. Hintergrund

**EISLÄUFER KOMMEN IN DIE KUFEN**  
Die ersten Schlittschuhläufer wagen sich auf die Nordenhamer Seen. Nordenham, 9



**iPhones und iPads bald wieder online im Apple Store**

Mein Geld

## THEMEN

### SCHULPOLITIK

#### „Es ist noch viel zu verbessern“

Bildungsexperte Professor Matthias von Saldern hält die Schuldiskussion in Niedersachsen für nicht beendet und fordert echte Ganztagschulen. Wir im Norden

### WETTER

#### Winterlich, meist trocken

Sonnabend -4° Sonntag -5° Montag -7°



Der Winter kam mit Macht und will scheinbar nicht weichen.

Ausführlich: Lokales

### KRONPRINZESSIN

#### Countdown für Victorias Baby läuft

Royaler Nachwuchs: Schwedens Prinzessin Victoria und ihr Mann Prinz Daniel erwarten im März ihr erstes Baby. Mit viel Tradition und auf Facebook soll der Nachwuchs begrüßt werden. Aus aller Welt

### PREMIERE

#### Spektakuläre Actionszenen

Actionszenen, wie man sie sonst nur aus „Matrix“-Filmen kennt – das ist „Jump“. Das Kampfkunst-Spektakel erlebte in Hamburg seine Deutschland-Premiere. Kultur

### TV-TIPP

#### Die Seventies: Disco oder Rock?

In den 70ern stand Musik für Lebensstil. Die Headbanger verachteten den Glitter der Disco-Fans, die auf die Bee Gees schworen. Unterhaltsamer Ausflug in alte Zeiten. arte, 21.40 Uhr

### SERVICE

**Kreiszeitung Wesermarsch**  
Aboservice: Tel. (047 31) 94 32 22  
aboservice@kreiszeitung-wesermarsch.de  
Anzeigen: Tel. (04731) 94 31 44  
disposition@kreiszeitung-wesermarsch.de  
Redaktion: Tel. (04731) 94 31 10  
nordenham.redaktion@kreiszeitung-wesermarsch.de



#### Serie über die Sturmflut von 1962

Vor 50 Jahren, in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962, wurde die Küste von einer zerstörerischen Sturmflut heimgesucht. Die Wesermarsch kam mit einem blauen Auge davon, aber zahlreiche Deichabschnitte insbesondere am Jadebusen wurden durch die Wassermassen stark beschädigt. In Käseburg bei Brake brach der Deich sogar (Foto). In einer sieben-teiligen Serie bringt die Kreiszeitung ab heute die Ereignisse in Erinnerung.

Nordenham, 16

ANZEIGE

**FLIESEN DONNER**  
Wohntrends zu fairen Preisen  
Stotel · Nordholz  
STOTEL: Burgstraße 49  
Tel. 047 44/5033 · Fax 61 98  
Mo.-Fr. 9-13 und 14-18 Uhr  
Sa. 9-13 Uhr · Mi. bis 20 Uhr  
An einem neuen Standort für Sie „das Beste“  
www.fliesen-donner.de

### LOKALES

#### Udo Zempel gestorben

RODENKIRCHEN. Der ehemalige Landtagsabgeordnete, Landrat und Ratsherr in Stadland, Udo Zempel (Foto), ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Wie kaum ein anderer hat der Sozialdemokrat über Jahrzehnte die Geschichte des Landkreises und seiner Heimatgemeinde gelenkt. Sein politisches Engagement galt darüber hinaus insbesondere der sozialen Gerechtigkeit und der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Trauerfeier für den Träger des Verdienstkreuzes des Landes Niedersachsen findet am kommenden Donnerstag, 9. Februar, ab 14 Uhr in der Rodenkircher Markthalle statt. Stadland, 21



## Jeder Vierte stirbt an Krebs

Tumore in Lunge und Bronchien am häufigsten – Experten warnen vor dem Risikofaktor Fett

WIESBADEN/HEIDELBERG. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Nach neuesten Statistiken stirbt jeder Vierte daran. Experten warnen: Übergewicht spielt eine immer größere Rolle beim Entstehen der Tumore.

Im Jahr 2010 waren Krebserkrankungen die Ursache für den Tod von 218 889 Menschen. Die Zahl der Krebstoten stieg gegenüber 2009 um knapp 3000, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zum heutigen Weltkrebstag mit. Nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen (352 689 Tote) ist Krebs weiter die zweithäufigste Todesursache.

Der häufigste Tumor mit Todesfolge ist nach wie vor Lungen- und Bronchialkrebs – 2010 starben daran 42 972 Menschen. Hauptgrund hierfür ist das Rauchen. Danach folgt Brustkrebs mit 17 573 Todesfällen. An dritter und vierter Stelle standen bösartige Geschwülste des Dickdarms (17 161) und der Bauchspeicheldrüse (15 488). Der häufigste tödliche Tumor bei Männern ist Lungenkrebs, bei Frauen Brustkrebs.

Experten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg warnten, dass Übergewicht bald sogar dem Rauchen den Rang als Risikofaktor Nummer eins ablaufen wird.

Fast ein Viertel (23 Prozent) der Krebstoten war 2010 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes jünger als 65 Jahre. In der Altersgruppe der 45- bis 65-Jährigen waren bösartige Tumore mit einem Anteil von 41,6 Prozent die häufigste Todesursache. Bei den über 65-Jährigen starb knapp ein Viertel (23,2 Prozent) an Krebs.

#### Mehr zum Thema

Übergewicht könnte bald Krebsrisiko Nr. 1 sein. Aus aller Welt

Bei Kindern ist Krebs die häufigste natürliche Todesursache: Insgesamt 192 Mädchen und Jungen bis 14 Jahre starben 2010 daran. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin stehen dabei Leukämie und Hirntumore im Vordergrund. (dpa)

## Bedrohliche Fliege

Eingewandertes Insekt befällt Kirschen und Wein

MÜNCHEN. Eine aus Ostasien stammende Fliege bedroht den Obst- und Weinanbau in Deutschland. Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) sei nun auch mit genetischen Methoden nachgewiesen worden, teilten die Wissenschaftler von der Zoologischen Staatssammlung in München am Freitag mit. Erstmals sei

das Insekt im vergangenen Herbst entdeckt und vom Pflanzenschutzdienst Baden-Württemberg sowie dem für Pflanzenschutz zuständigen Julius-Kühn-Institut anhand seines Aussehens identifiziert worden. Seither wurden einzelne Fliegen in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nachgewiesen.

## „Ergo“ für Millionen

Ärzte verschreiben häufiger Heilmittel

HAMBURG. Deutschlands niedergelassene Ärzte haben in den ersten drei Quartalen 2011 Heilmittel wie Ergotherapie oder Krankengymnastik im Wert von rund 3,5 Milliarden Euro verordnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sei dies eine Steigerung von knapp sieben Prozent, teilte die Techniker Krankenkasse unter

Hinweis auf Statistiken des GKV-Spitzenverbandes mit. Insgesamt griffen die Mediziner danach fast 25 Millionen Mal zum Rezeptblock. Statistisch bekam jeder gesetzlich Versicherte Heilmittel für rund 51 Euro verschrieben. Die beliebteste Leistung war mit rund einer Milliarde Umsatz die Krankengymnastik. (m)

## Griechen brauchen mehr Geld

Rettungsschirm wird noch größer – Experten: Griechenland läuft Zeit davon

BRÜSSEL/ATHEN. Griechenland braucht mehr Geld, um die Pleite abzuwenden. Doch der zweite Rettungsplan kann erst aufgelegt werden, wenn in Athen ein Kompromiss zum Schuldenschnitt steht. Experten warnen: Die Zeit läuft ab.

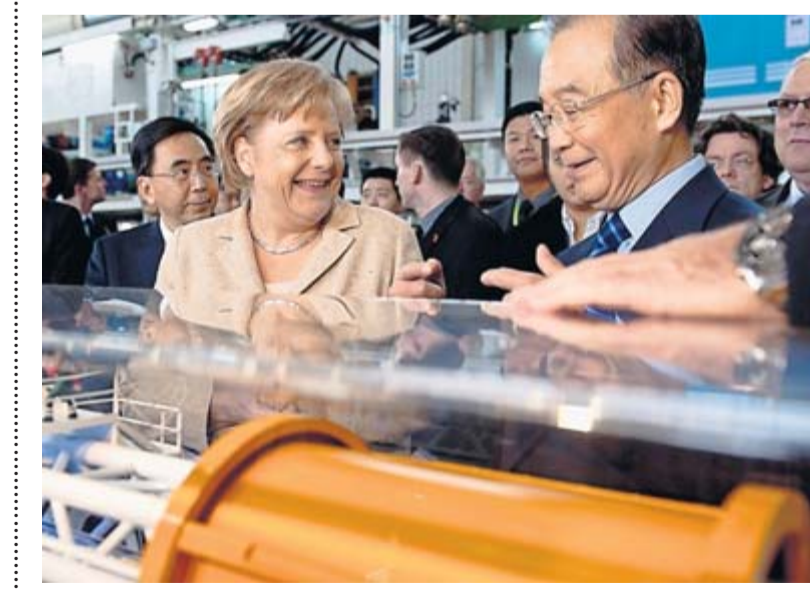
Für Griechenland wird die Lage immer bedrohlicher: Das hochverschuldete Euro-Land braucht noch mehr neues Geld als bisher angenommen. Auch bei den Verhandlungen über den dringend benötigten Schuldenschnitt und den Bericht der inter-

nationalen Geldgeber von EU und IWF ist kein Abschluss in Sicht, trotz gegenteiliger Hoffnungen Athens. Ministerpräsident Lucas Papademos soll mit Rücktrittsdrohungen Druck ausüben, um zumindest eine Einigung in den eigenen Reihen zu den weiteren Sparmaßnahmen zu erzwingen.

Die ernüchternde Nachricht kam Freitag aus Luxemburg: Es werde kein Treffen der Euro-Finanzminister an diesem Montag in Brüssel geben, teilte der Vorsitzende der Ministerrunde, Luxem-

burgs Premier- und Schatzminister Jean-Claude Juncker, mit.

Aus Angst vor einem Staatsbankrott haben die Griechen nach Angaben des Finanzministeriums Milliarden in heimischen Schatullen gehortet. Seit 2009 hätten sie rund 65 Milliarden Euro von ihren Bankkonten abgehoben, 16 Milliarden davon seien ins Ausland geflossen. „49 Milliarden (Euro) sind in Sicherheitsfächern, in Truhen, in Kellern und Dachböden oder unter dem Bett versteckt“, sagte Finanzminister Evangelos Venizelos. (dpa)



#### Gute Laune getrübt beim Besuch in China

Beim Besuch im Werk des deutschen Tunnelvortriebsmaschinenherstellers Herrenknecht in Guangzhou war zwischen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und dem chinesischen Premier Wen Jiabao (rechts) noch alles in Butter. Dass die Staatssicherheit jedoch Termine Merks als Regimekritikern verhinderte, sorgte später für einen Eklat. Kommentar/Meinung



Top-Klicks: Die Kreiszeitung Wesermarsch aktuell auch im Internet  
Fotostrecken, Berichte und Informationen mit einem Klick: [www.kreiszeitung-wesermarsch.de](http://www.kreiszeitung-wesermarsch.de)